



DER AUFBRUCH

Es ist Nacht. Du liegst wach. Neben dir schnarcht die Welt. Wieder mal. Vielleicht ist es auch Tag. Du gehst zur Arbeit. Einkaufen. Irgendwelche Dinge erledigen. Aber in dir schwelt ein Rest an Glut. Die Rückstände eines ehemaligen Herzensfeuers, das du von früher her kennst. Ein Feuer der Träume und Visionen von einem Leben, dass es Wert ist Leben genannt zu werden. Kein Existieren. Kein Überleben. Kein Funktionieren, mit fleißiger Pflichterfüllung, all der Anforderungen, die vermeintlich an dich gestellt werden. Echtes Leben mit Pulsschlag. Verheißungsvolle Abenteuer, die da draußen auf dich warten und die deinem Leben und auch dir eine besondere Bedeutung zumessen. Du hast alles getan, was man tun soll: Ausbildung, Arbeit, Mitgliedschaft in einer Gemeinde, vielleicht Familie. Und doch, irgendetwas fehlt. Nicht mehr Besitz. Keine oberflächliche Anerkennung. Aber etwas Ursprüngliches. Ein Ruf. Wie aus der Ferne und doch in deinem Herzen. Ein sehnsüchtiger Klang nach der Verheißung, die einst in dir so leidenschaftlich am Pulsieren war. Verblasst mittlerweile. Fast vergessen vielleicht. Und doch eindringlich. Es ist, als ob dein Name auf einer alten Tafel geschrieben steht, zugedeckt vom Staub der Jahre. Du spürst: Da ist mehr. Keine weitere Aufgabe, die erledigt werden muss. Keine neue Ablenkung, durch Medien oder Hobbys. Eine heilige und mystisch anmutende Legende vergangener Tage. Die Legende und Erinnerung einer früheren Verheißung. Und jetzt - mitten in dieser Nacht oder an diesem Tag - da kommen sie wieder unterschwellig und subtil - diese Fragen. Diese glimmende Restglut einer Sehnsucht, die bis heute überlebt hat, wenn auch verschüttet.

Wann habe ich das letzte Mal gespürt, dass mein Herz wirklich schlägt, nicht aus Pflichterfüllung, sondern wegen pulsierendem Leben? Welche Anteile von mir selbst habe ich auf meinem Weg verloren, weil mir jemand sagte, sie wären unwichtig oder falsch? Welche Lügen über mich haben sich so tief eingenistet, dass ich sie mittlerweile für Wahrheiten halte? Wovor weiche ich immer wieder aus, obwohl ich doch eigentlich weiß, dass genau dort mein Auftrag beginnt? Welche Verletzung hält mich gefangen, weil ich nicht vergeben konnte, weder mir selbst, noch anderen? Welche Entscheidungen würde ich treffen, wenn Angst nicht länger mein Ratgeber wäre? Wer wäre ich heute, wenn ich wirklich im Alltag gemäß meines Glaubens: „Ich bin ein Sohn des Königs?“, auftreten würde?

Du musst diese Fragen nicht jetzt und hier beantworten. Aber du solltest sie dir zeitnah aufrichtig und ernsthaft stellen und dann Antworten darauf finden. Um deinetwillen. Um der Bedeutung deiner Lebenszeit willen. Um des Rufes Gottes willen, der in Wirklichkeit noch immer auf deinem Leben liegt. Dein Aufbruch beginnt im Herzen. Mit Aufmerksamkeit. Mit Authentizität. Mit Ehrlichkeit. Mit Sehnsucht. Und mit Hoffnung.



Deine Helden-Übung: Das geschärfte Messer

Jeder Mann besitzt ein Taschenmesser oder sollte zumindest eines besitzen. Heute wird es zu deinem persönlichen Symbol. Nimm es in die Hand. Spüre sein Gewicht. Sieh es an und mach dir seine Funktion bewusst. Erkennst du die Klarheit der Bestimmung, die in diesem besonderen Werkzeug steckt? Stell dir nun eine einzige Frage: Wofür bin ICH geschärft? Täglich, 5 Minuten. Keine Ablenkung. Nur du, das Messer und der Auftrag, der in dir ruht. Es geht natürlich nicht wirklich um das Messer. Es geht um dich und es geht um deine Berufung. Schärfe dich im Geist. Fokussiere dich im Herzen. Ein Mann ohne Schärfe verliert sich in Belanglosigkeiten.

Und falls du gar nicht so genau weist, wie und wofür du geschärft sein solltest? Gar kein Problem. Dann finde es hier jetzt einfach heraus, Bruder!

Der RE:CODE Herzenskompass

Tief in dir existiert ein einzigartiger, persönlicher Bauplan. Geschrieben vom Vater selbst. Jeder Mann trägt seinen eigenen, inneren Kompass. Doch viele Männer wurden ihr Leben lang in Rollen gedrängt und in ihrer Persönlichkeit beschnitten oder deformiert. So haben sie verlernt ihren inneren Kompass zu lesen. Mit dem RE:CODE Herzenskompass findest du heraus, welche deiner tiefsten Sehnsüchte deine Persönlichkeit, deine Heldenmerkmale und deine Bestimmung widerspiegeln. Der RE:CODE Herzenskompass ist dein Wegweiser, zurück zu deiner einzigartigen und unverwechselbaren Herzens-DNA. Mein Geschenk an dich! Also, herzlich Willkommen und schön dass du da bist.

Was dich erwartet:

- Ein paar ehrliche Fragen, die du nur für dich beantworten musst.
- Eine persönliche Rückmeldung, die dich überraschen könnte.
- Und vielleicht – wenn du bereit bist – wieder neu, ein leiser Ruf, in eine atemberaubende Zukunft, mit dir als Helden in deiner Geschichte.

Dieser Test hilft dir, die primäre Kategorie deiner Herzens-DNA zu erkennen. Beantworte jede der 12 Fragen möglichst zügig und intuitiv. Wähle bei jeder Frage die Antwort aus, die dich am meisten beschreibt, bzw. anspricht und kreise den entsprechenden Buchstaben ein. Keine Antwort ist den anderen Antwortmöglichkeiten in irgendeiner Form geistlich oder moralisch überlegen. Sie stehen alle positiv und repräsentativ für eine der acht Herzens-DNA Kategorien. Am Ende überträgst du die Ergebnisse in die Auswertungstabelle und zählst die Buchstaben in den senkrechten Spalten der verschiedenen Kategorien zusammen. Die meistgewählte Kategorie ist deine primäre Herzens-DNA. Schicke dein Ergebnis per Mail an: **info@cfm-tobias-weber.de** und du bekommst deine ausführliche Herzens-DNA Karte von mir zugemailt.



1. Welche Motivation passt am ehesten zu dir?

- a) Mich faszinieren geistliche Muster, verborgene Schlüssel und tiefgreifende Erkenntnisse. Ich will verstehen, was hinter den Kulissen vor sich geht.
- b) Ich will Dinge bauen, die tragen - im Sichtbaren, wie im Unsichtbaren. Ordnung, Stabilität und Effizienz bedeuten mir viel.
- c) Mich beschäftigt die Frage: Wer bin ich wirklich? Ich brauche Zeit für Tiefe, Stille und das ehrliche Forschen in mir selbst.
- d) Ich kann nicht anders, als auszusprechen, was ich im Geist höre. Auch dann, wenn es unbequem ist. Ich will, dass die Wahrheit gehört wird.
- e) Ich sehne mich danach, verletzten Herzen liebevoll zu begegnen und ihnen Sicherheit zu schenken. Die Heilung anderer Menschen bedeutet mir viel.
- f) Ich spüre, dass ich berufen bin voran zu gehen und Land einzunehmen. Ich stelle mich dem Widerstand der aufkommt. Ich werde Stärke zeigen, wo andere aufgeben.
- g) Ich weiß manchmal nicht wohin es geht, aber ich spüre, dass mein Herz unterwegs sein muss. Ich bin auf der Reise zum wirklichen Ziel.
- h) Ich fühle mich innerlich verantwortlich. Unrecht keinen Raum zu lassen. Ich möchte mich schützend vor das stellen, was mir/uns anvertraut wurde.

2. Wie begegnest du Herausforderungen?

- a) Ich nehme Herausforderungen als Wegweiser an. Sie sind Prüfsteine meines Weges.
- b) Ich ziehe mich zurück, um zu reflektieren. Erst wenn ich innen Klarheit habe, wirke ich nach außen.
- c) Ich gehe in die Offensive, stelle mich dem Problem und werde es bezwingen. Rückzug ist keine Option.
- d) Ich analysiere die Lage, entwickle einen Plan und gehe strukturiert vor. Lösungen sind mein Ding.
- e) Ich erkenne Muster und verborgene Wege, bevor sie sichtbar werden. Ich vertraue meiner Perspektive.
- f) Ich frage, wem ich helfen kann. Ich will niemanden allein lassen, selbst wenn es mich einiges kostet.
- g) Ich horche in die Stille und frage: Was will Gott mir zeigen? Ich handle nur, wenn ich Klarheit habe.
- h) Ich bleibe ruhig und übernehme in der Gemeinschaft Verantwortung, auch wenn es schwer wird. Stabilität ist mein Beitrag in Zeiten des Sturms.



3. Was bedeutet für dich geistliches Wachstum?

- a) Zunehmend Klarheit über meine göttliche Berufung zu bekommen.
- b) Wachstum heißt, geistliche Zusammenhänge tiefer verstehen.
- c) Gott mehr erkenne. Das ist mein Weg.
- d) Wachsen bedeutet für mich: Mehr praktische Verantwortung tragen.
- e) Es bedeutet im Vertrauen weiterzugehen, auch wenn ich nichts sehe.
- f) Geistlich stärker werden und in Glaubenskämpfen erfolgreich bestehen.
- g) Tiefer lieben, auch wenn es wehtut. So wächst meine Seele.
- h) Wenn mein Glaube in Taten sichtbar wird und etwas voranbringt.

4. Wie reagierst du am ehesten, wenn du unter Druck stehst?

- a) Ich frage, wozu mich Gott gerade ruft. Ich höre in die Situation hinein.
- b) Ich strukturiere das Chaos und fokussiere mich aufs Machbare.
- c) Ich stehe nicht nur für mich, sondern vor allem auch an der Seite der anderen.
- d) Ich ziehe mich zurück und sortiere mich innerlich. Dann erst handle ich.
- e) Ich übernehme Verantwortung, auch wenn ich innerlich angespannt bin.
- f) Ich bleibe auf meinem Weg, auch wenn Vieles gerade unsicher scheint.
- g) Ich beobachte, was sich geistlich herauskristallisiert und gerade noch verborgen ist.
- h) Ich kämpfe! Mein Motto: durchhalten, durchbeißen, durchbrechen.

5. Was scheint dir für dein Leben am sinnvollsten?

- a) Ein verlässliches, tragfähiges Lebenswerk zu hinterlassen.
- b) Menschen mit meinen Worten wachzurütteln.
- c) Die tiefste Wahrheit über Gott und mich selbst ergründen.
- d) Einen sicheren Ort für verletzte Seelen zu schaffen.
- e) Dem inneren Ruf meines Herzens treu zu folgen, egal wie lange es dauert.
- f) Heilige Zusammenhänge zu erkennen und weiterzugeben.
- g) Schwache schützen und göttliche Werte verteidigen.
- h) Mit der Stärke, die Gott mir gegeben hat, etwas das bleibt und grundlegend ist, zu verbessern.



6. Was verletzt dich am meisten?

- a) Wenn mein Werk als irrelevant gilt oder zusammenbricht.
- b) Wenn ich die Richtung verliere und den Sinn nicht mehr verstehe.
- c) Wenn meine Botschaft überhört oder belächelt wird.
- d) Wenn geistliche Einsichten abgetan oder gar nicht erst verstanden werden.
- e) Wenn niemand merkt, dass ich in einer Krise untergehen könnte.
- f) Wenn ich verlassen werde oder meine Liebe nicht ankommt.
- g) Wenn mein treugemeinter Dienst unsichtbar bleibt.
- h) Wenn mein Einsatz und Kampf nichts verändert. Ohnmacht trifft mich hart.

7. Welche Rolle nimmst du oft in Gruppen ein?

- a) Ich strukturiere Projekte, sichere die Durchführung und stehe für Verlässlichkeit ein.
- b) Ich bringe Tiefe ins Gespräch, oft unbemerkt als stiller Spiegel anderer.
- c) Ich übernehme Verantwortung, wenn andere zaudern.
- d) Ich spüre Spannungen früh und spreche geistliche Aspekte an.
- e) Ich halte die Gruppe zusammen und Sorge für Verbindung.
- f) Ich plane im Hintergrund, damit alles läuft.
- g) Ich beobachte, ziehe mich gegebenenfalls zurück und entdecke neue Wege.
- h) Ich inspiriere mit Vision und Klarheit.

8. Wie verbringst du gerne deine Zeit?

- a) Allein mit Gott, in tiefer Begegnung, in Reflexion und in der Natur.
- b) Im Unterwegssein, offen für göttliche Wegweiser.
- c) Im Dialog über Herzensdinge und wichtige Wahrheiten.
- d) Mit klaren Strukturen, Planungsphasen und deren Umsetzung.
- e) Mit Menschen, in qualitativ gutem Kontakt und in heilender und stärkender Atmosphäre.
- f) Mit geistlichen Bildern, die mir durch den Sinn gehen, mit dem Lesen von Büchern und dem verstehen symbolischer Aspekte.
- g) In Bewegung, beim Training, und bei Herausforderungen mit Ziel.
- h) In Verantwortung, wo ich Übersicht behalte und damit dienen kann.



9. Was macht dich besonders?

- a) Mein Blick hinter die Kulissen und meine geistliche Intuition.
- b) Meine tiefgründige Veranlagung für Dinge, die andere oft nicht sehen.
- c) Meine Hingabe an zukünftige Ziele und Etappen.
- d) Meine Ausdauer und Disziplin.
- e) Meine Kraft und Standfestigkeit im Sturm.
- f) Meine Fähigkeit Herzen zu erreichen.
- g) Meine Empathie und dass ich oft ein Gefühl von Geborgenheit vermitteln kann.
- h) Meine Treue und Bereitschaft Verantwortung für die Gemeinschaft zu tragen.

10. Was raubt dir Energie?

- a) Unklare Strukturen, Planlosigkeit und fehlende Zielorientierung.
- b) Stillstand, Untätigkeit und Aufgeben.
- c) Verantwortungslosigkeit und Chaos.
- d) Zerfall von Beziehungen und Entfremdung.
- e) Oberflächlichkeit und seelische Leere.
- f) Langweiliger Smalltalk ohne geistliche Tiefe.
- g) Ignoranz gegenüber geistlichen Zusammenhängen.
- h) Ein Leben ohne inneren Ruf.

11. Woran merkst du, dass du auf dem richtigen Weg bist?

- a) Wenn meine Vision konkrete Form annimmt.
- b) Wenn ich innerlich klar bin und Frieden darüber spüre.
- c) Wenn ich andere berühre und aufwecke.
- d) Wenn ich durch meinen Einsatz zu einer harmonischen Gemeinschaft beitragen kann.
- e) Wenn ich für die Gemeinschaft Verantwortung tragen und für Stabilität sorgen kann.
- f) Wenn ich trotz unklarer Umstände, meinen Weg in innerer Gewissheit fortsetzen kann.
- g) Wenn ich an Kämpfen wachse und nicht darin untergehe.
- h) Wenn meine geistliche Intuition mich Frieden fühlen lässt.



12. Was möchtest du hinterlassen?

- a) Zeichen, die auf Gott hinweisen.
- b) Worte, die aufrütteln und leiten.
- c) Geistliche Schlüssel, die Räume öffnen.
- d) Ein sichtbares Erbe, mit dienlicher Auswirkung für die nächste Generation.
- e) Mut zum Aufstehen und Kraft und Inspiration zum Weitermachen.
- f) Erkenntnisse, die transformieren.
- g) Ein Beispiel für Verlässlichkeit und Treue im Dienst.
- h) Spuren einer Liebe, die tragfähig ist.

Auswertung

Übertrage die eingekreisten Buchstaben deiner jeweiligen Antworten aus dem Test, in die Auswertungstabelle. Zähle, wie oft du in einer der acht senkrechten Kategorien einen Buchstaben (a–h) gewählt hast. Die Kategorie mit der meisten Anzahl eingekreister Buchstaben verrät dir deine primäre Herzens-DNA. Deine ausführliche Herzens-DNA-Karte, mit einer genauen Beschreibung, bekommst du kostenlos per Mail zugeschickt. Melde dich einfach per Mail bei: info@cfm-tobias-weber.de und teil mir dein Ergebnis mit.

Frage	Kämpfer	Rufer	Hirte	Schild-träger	Fährten-leser	Bau-meister	Hüter der Schlüssel	Pilger
Frage 1	f	d	e	h	c	b	a	g
Frage 2	c	g	f	h	b	d	e	a
Frage 3	f	a	g	d	c	h	b	e
Frage 4	h	a	c	e	d	b	g	f
Frage 5	h	b	d	g	c	a	f	e
Frage 6	h	c	f	g	e	a	d	b
Frage 7	c	h	e	a	b	f	d	g
Frage 8	g	c	e	h	a	d	f	b
Frage 9	e	f	g	h	b	d	a	c
Frage 10	b	f	d	c	e	a	g	h
Frage 11	g	c	d	e	b	a	h	f
Frage 12	e	b	h	g	f	d	c	a